

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1879

116 (4.10.1879)

Durlacher Wochenblatt.

N^o. 116.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Zur Reichsgeldart 1 M. 60 Pf.

Samstag den 4. Oktober.

Einrückungsgebühren per gewöhnliche vier-
spaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1879.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 2. Okt. (Karlsru. Ztg.) Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen ist gestern Abend gegen 11 Uhr von Baden abgereist. Der Prinz begibt sich über München nach Venedig, wo dormalen Ihre Kaiserliche Hoheit die Kronprinzessin des Deutschen Reiches verweilt. Seine Majestät der Kaiser besuchte gestern Abend mit Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin das Theater in Baden und äußerte sich sehr befriedigt über die Aufführung der Oper „Komeo und Julie“. Heute besuchten der Großherzog und die Großherzogin die dajelbst stattfindende Ausstellung im Friedrichsbad.

* Durlach, 3. Okt. Herr Dehler wird nächsten Sonntag im Saale zur Karlsburg zwei Vorstellungen seiner Zauberkünste geben. Nach den uns vorliegenden Zeugnissen hoher Herrschaften und verschiedener Vereine steht uns ein sehr genußreicher Abend bevor, da alle Zeugnisse darin übereinstimmen, daß Herr Dehler seine Experimente, freie sowohl, wie solche mit Apparaten, mit großer Gewandtheit und Eleganz, mit gutem Humor gewürzt, ausführte und selbst die aus nächster Nähe Beobachtenden in wiederholtes Erstaunen setzte. Zeitungsberichte verschiedener Städte sprechen sich sehr lobend bezüglich der Vorstellungen des Herrn Dehler aus. Da derselbe nur zwei Vorstellungen geben wird, so mögen diese Zeilen zu einem recht zahlreichen Besuche Veranlassung geben.

Waldkirch, 2. Okt. Wer gegen Ende der vorigen Woche unser liebliches Elzthal durchwandernd sah, wie der Kandel bereits mit Schnee bedeckt, die Berge mit Nebel behangen, so recht zu dem dreitägigen Regenwetter paßten, der konnte uns Waldkircher nur bedauern. Sollte doch am 28. und 29. September das landwirthschaftliche Gaufest hier abgehalten werden und verriethen doch die großartigen allseitigen Vorbereitungen, daß Alle aus Kräften sich bemühten, das kommende Fest zu einem schönen zu gestalten. Um so größer war darum überall die Freude, als am Sonntag Morgen der Himmel seine Schleusen schloß, der Nebel an den Bergen verschwand und die bisherigen kalten Regentage einer freundlicheren, wärmeren Witterung Platz machten. So konnte denn die Ausstellung unter reger Betheiligung von allen Gegenden des Breisgaaues um 10 Uhr eröffnet werden. Machte schon die überaus festlich geschmückte Stadt mit ihrer reich verzierten und schön gebauten Ausstellungshalle, den Triumphbögen und sinnigen Inschriften einen die zahlreichen Festbesucher in hohem Grade befriedigenden Eindruck, so war dies noch weit mehr der Fall, als um 2 Uhr der imposante Festzug sich in Bewegung setzte. Voran schritten jugendliche Trommler und Pfeifer, Butten-, Sichel- und Rechenräger. Ihnen folgte die Krone des Festzuges, eine bildliche, sehr gelungene Darstellung der vier Jahreszeiten. Den Frühling hatte Waldkirch, den Sommer Büchholz-Suggenthal, den Herbst Glotterthal, den Winter Niederwinden übernommen. An sie schlossen sich dann die einzelnen Zweige der Landwirthschaft, wobei Pechthal die Viehzucht, Simonswald die Wald- und Holzwirthschaft, Gutach-Kollnau die Obstbaumzucht darstellten. Wenn uns beim Frühling die sinnige Gruppirung und die reichen Costüme neben der poetischen und idealen Auffassung besonders ansprachen, so erregten nicht minder die Auführungen der übrigen Betheiligten unsere Bewunderung sowohl wegen der schönen, naturgetreuen Darstellung, als auch wegen der

malerischen Trachten, in denen die Elzhälerinnen erschienen waren. Auf den Festzug, der eine gute Stunde währte, folgten dann musikalische Aufführungen vor dem Ausstellungsgebäude. Hier, sowie in den zur Verfügung gestellten Räumen des Rathhauses waren sämtliche in die Landwirthschaft einschlagende Geräte und Produkte aufgestellt, während die mit vielen und schönen Exemplaren besetzte Geflügel- und Vieh-Ausstellung außerhalb der Stadt abgehalten wurde. Den ersten Tag, an dessen Nachmittag noch verschiedene Volksbelustigungen stattfanden, beschloß außer verschiedenen geistlichen Unterhaltungen eine sehr schöne und langdauernde bengalische Beleuchtung der Castellburg, während am Nachmittag des zweiten Tages die offiziellen Festlichkeiten mit einer feierlichen Preisvertheilung abgeschlossen wurden. So endete, von der Witterung außerordentlich begünstigt, ein Fest, das den alten Ruf der Stadt Waldkirch bewährte, und das, wie wir hoffen, seinen eigenen und höchsten Zweck nicht verfehlt hat: Förderung der Landwirthschaft und Ermunterung zu neuem, unverdrossenem Arbeiten auf allen ihren Gebieten zum Heil und Segen unseres Vaterlandes.

Deutsches Reich.

Bei den Prüfungen zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst haben in Dresden von 22 Aspiranten nur 6, in Würzburg von 17 Aspiranten nur 8 die Prüfung bestanden. Es scheint, daß man das Examen mit solchen, welche nicht auf dem regelmäßigen Wege in höheren Lehranstalten ihren Berechtigungsschein erworben haben, immer strenger nimmt.

Dänemark.

Eine eigenthümliche „Dreikönigbegegnung“ wird binnen Kurzem auf der kleinen Insel Høen im Deresund statthaben, indem die Könige von Dänemark, Schweden und Griechenland sich dort zusammenfinden werden, um — Hasen zu schießen.

Amerika.

Nachrichten aus Panama melden die Beschlagnahme eines peruanischen Torpedobootes Seitens der chilenischen Flotte auf der Höhe von Pifagua. Das Boot stand unter dem Befehl eines Engländers Namens Scott und enthielt Torpedos, von denen einige eine Ladung von je 100 Pfund Dynamit hatten. Die Besatzung bestand aus vier Mann und man fand einen Kontrakt am Bord, der für die Zerstörung der chilenischen Flotte eine Belohnung von 10,000 L. zusagt.

Bericht aus der Schöffengerichtssitzung vom 29. September 1879.

Vorsitzender: Herr Oberamtsrichter Diez; Schöffen: Herr Karl Kirchenbauer, Bau-Unternehmer von Söllingen, und Herr Leopold Engelhard, Kaufmann von Königsbach; Ersahschöffe: Herr Friedrich Seufert, Kaufmann von hier; öffentliche Ankläger: Herr Amtsregistrator Vigel als Vertreter Großh. Bezirksamts dahier und Herr Rechtspraktikant Dr. Turjan als Vertreter Großh. Staatsanwaltschaft. — Es kamen folgende Fälle zur Erledigung: 1) Die Anklage gegen Antischer Lorenz Bittel von Muggensturm wegen Uebertretung der Straßenpolizei. Bittel ist am 11. Juni d. J. mit einer Droschke im vollen Galopp durch die hiesige Stadt gefahren und hat dadurch auf der Straße befindliche Personen in hohe Gefahr versetzt. Derselbe erhielt, der auf § 366 Ziff. 2 des R.-Str.-G.-B. gestützten Anklage entsprechend, eine Haftstrafe von 2 Tagen. 2) Die Anklage gegen Wegger Philipp Wöhner von Spielberg wegen Uebertretung in Bezug auf Nahrungsmittel. Wöhner hat in Gemeinshaft mit Gemeinderath Karl Study von Spielberg am 1. Juni d. J. das Fleisch einer an Pest- und Wasserjucht umgestandenen Kuh, welches Fleisch deshalb vom Fleischbeschauer für ungenießbar und wassenmäßig erklärt worden war, von Wassenmeister Jakob Wäcker in Ittersbach, dem der Cadaver fraglicher Kuh bereits verabsolgt war, gekauft und dasselbe nach erfolgtem Ausschneid der Perlen an Wegger Simon Wäcker in Ettlingen wieder verkauft. Auf Grund des § 93 des R.-Str.-G.-B. und der Verordnung vom 1. Januar 1878 erhob Großh. Bezirksamt Anklage gegen Study und

Wöhner mit Strafantrag von 40 M. gegen Study und von 50 M. gegen Wöhner. Study unterwarf sich der Polizei-Anklage, Wöhner aber verlangte gerichtliche Entscheidung. Urtheil, dem Antrage der Polizeibehörde entsprechend, 50 M. Geldstrafe. 3) Die Anklage gegen Landwirth Jakob Göhringer von Auerbach wegen Vernachlässigung der schuldigen Pflege eines Angehörigen — §. 98 des R.-Str.-G.-B. — Karl Göhringer, 25 Jahre alt, Sohn des Angeklagten, schon seit seinem 14. Lebensjahre durch Lähmung und Contractur der linken oberen und der linken unteren Extremitäten an das Bett gefesselt, entbehrt in dieser höchst traurigen Lage einer auch nur annähernd menschenwürdigen Pflege von Seiten seiner Angehörigen und wurde von Jengen sogar schon, der allernothwendigsten Kleidung entbehrend — d. h. vollständig nackt — auf seinem Lager, das erst in letzterer Zeit aus einem einigermaßen passablen Bette besteht, angetroffen. Der Angeklagte, ein nach den Vorstrafen mit äußerst hartem Geize und raderiger Erwerbslust erfüllter Mann, der unter den vorliegenden Umständen von Seiten des Großh. Bezirksamtes mit Recht ein „Nabewater“ genannt wird, dem als leiblicher Vater zuallererst die Pflege seines genannten unglücklichen Sohnes obliegt, wurde wegen Vernachlässigung derselben schon wiederholt mit nicht unbedeutenden Geldstrafen belegt und außerdem auch stets mit guten Worten an seine diesbezüglichen Pflichten erinnert; Strafe und Worte waren jedoch bisher ohne erheblichen Erfolg und hat deshalb Großh. Bezirksamt neuerdings Anklage mit Strafantrag von 40 M. gegen Jakob Göhringer erhoben; Göhringer unterwarf sich jedoch dem Strafantrag nicht, verlangte vielmehr gerichtliche Entscheidung. Nach in heutiger Sitzung erfolgter Beweisaufnahme, die die Anklage und die geschilderte Vernachlässigung der Vaterpflichten des Jakob Göhringer bestätigte und gewiß manchem Zuhörer eine Thräne des Mitleids entlockte, erklärte der Angeklagte, daß er sich der Polizei-Anklage unterwerfen und die Strafe von 40 M. annehmen wolle. 4) Die Anklage gegen die Ehefrau des Josef Schneider von Urloffen, Marie geb. Wiegeln, wegen unehelichen Zusammenlebens. Die Angeklagte, die schon seit längerer Zeit von ihrem Manne getrennt lebt, hat mit dem verheiratheten, jedoch gleichfalls von seiner Frau getrennt lebenden Karl Friedrich Dahlhofer jung von Palmbach seit Frühjahr d. J. in dem elterlichen Hause des Dahlhofer unehelich zusammengelebt. Strafantrag Großh. Polizeibehörde 6 M. Geld, welche Strafe die Angeklagte beim Beginne der Sitzung anzunehmen erklärte. Dahlhofer hatte sich der Polizei-Anklage, die mit gleicher Strafe auch gegen ihn erhoben war, bei dem Großh. Bezirksamt unterworfen. 5) Die Anklage gegen Mauer Christian Rothfuß von Grünwettersbach wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Schmähung eines öffentlichen Dieners in Bezug auf dessen Beruf. Am 13. Juli d. J. Abends kamen Mitglieder des Gesangsvereins von Grünwettersbach, von einem Ausfluge zurückkehrend, in das Gasthaus zum Hirschen in Wilsberdingen. Hier kam es insbesondere in Folge eines gegen das Tanzen und Musizieren gerichteten Verbotes des Polizeidiener Beder von Wilsberdingen alsbald zu Streithändeln, bei denen der Angeklagte Rothfuß den Polizeidiener Beder gepackt und zu Boden geworfen hat und denselben überdies mit Schimpfworten belegt haben soll. Rothfuß erhielt wegen Widerstands eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen, von der Anklage der Schmähung wurde derselbe freigesprochen. 6) Die Anklage gegen August Hill, ledig, und Jakob Hill, ledig, von Weingarten wegen Körperverletzung. Die Angeklagten, nicht gut beleumdete Subjekte, sind beschuldigt, ihren gleichfalls schon gerichtlich bestrafte Bruder Wilhelm Hill am 31. August, Nachts 11 Uhr, mit einem Messer und einer Gabel mehrfach verletzt zu haben. Urtheil: Freisprechung beider Angeklagten von Anklage und Kosten. 7) Die Privatanklage des Länders Friedrich Knodel von Königsbach gegen Landwirth Heinrich Kaiser von da. Der Angeklagte Kaiser äußerte unter Anderem unterm 17. August d. J. mehreren Gästen gegenüber im Gasthaus zum Grünen Baum in Königsbach, der Ankläger Knodel, der das Amt eines Weßners in Königsbach bekleidet, sei ein „Hurenmeßner“, wenn ihm Einer 10 Pfennig gebe, gehe er vor das Haus Knodels und schreie ihm dies hinaus. Die Vertbeidigung des Angeklagten macht dem Ankläger den Vorwurf eines in sittlicher Beziehung durchaus unwürdigen Lebens und hält demselben eine Reihe begangener unmittlicher Handlungen entgegen, welche Angeklagter mit dem Worte „Hurenmeßner“ habe bezeichnen wollen und zum Beweise derrer sich auf eine Anzahl von Zeugen berief. Die heutige Beweisaufnahme lieferte nun allerdings ein so ungünstiges Ergebniß, auf das hier näher einzugehen die Sittlichkeit verbietet, für den Ankläger Knodel, daß der Angeklagte für die von ihm mit Gebrauch des Wortes „Hurenmeßner“ begangene formelle Beleidigung, die auch bei Einbringung des Wahrheitsbeweises der behaupteten Thatsache nicht straflos bleibt, mit einer Geldstrafe von nur 5 M. belegt wurde, während andernfalls unzweifelhaft auf eine höhere Gefängnißstrafe erkannt worden wäre. Vertbeidiger des Angeklagten: Herr Anwalt Dr. Binz von Karlsruhe; Anwalt des Anklägers: Herr Dr. Blum von da. 8)

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Die besondere Vertretung der Steuerpflichtigen bei der Gemeindeverwaltung betreffend.

Nr. 8107. Unter Hinweisung auf den §. 92 des Gesetzes über die Aufbringung des Gemeinde-Aufwandes vom 24. Februar d. J. (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 46) und die Vollzugsverordnung vom 16. d. M. (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 46) werden die Gemeinderäthe des Bezirks beauftragt, unverzüglich zur Vornahme der nöthig fallenden Wahlen von Vertretern der umlagepflichtigen nicht bürgerlichen Einwohner und der Ausmärker zu schreiten.

Zu dem Zweck sind die nach §. 22 der Verordnung allenfalls nöthigen Erhebungen bezüglich der in die Wahllisten aufzunehmenden Steuerpflichtigen und Steuerkapitalien sofort zu machen, die Wahllisten aufzustellen und öffentlich aufzulegen und sodann die Wahlen selber vorzunehmen, deren Ergebnis hieher anzuzeigen ist.

Die zur Aufstellung der Wahllisten, sowie zu den Einladungen nöthigen Impressionen können bei Lithograph Wahl hier bezogen werden, während ein Formular zum Wahlprotokoll den Gemeinderäthen von hier aus mitgetheilt werden wird.

In denjenigen Gemeinden, in welchen die gesetzliche Erneuerung des Gemeinderaths bis zum 1. November des laufenden Jahres eintritt, ist zwar die Vornahme der Wahl der Vertreter der nicht bürgerlichen Einwohner und der Ausmärker sofort thunlichst vorzubereiten, die Wahl selbst aber erst nach der Erneuerung des Gemeinderaths erstmals vorzunehmen.

Durlach den 28. September 1879.

Großh. Bezirksamt.
Sonntag.

Den Vollzug der Bestimmungen der Gewerbe-Novelle betreffend.

Nr. 9134. Die Bürgermeisterämter der Landgemeinden werden veranlaßt, alsbald darüber Bericht zu erstatten, ob die in Ziffer X. der zum Vollzug der Aufsicht über die Ausführung der Bestimmungen des §. 107 bis 112 und 135 bis 139 a erlassenen Verordnung Großh. Handelsministeriums vom 18. Dezember v. J. (veröffentlicht in Nr. 4 dieses Blattes vom laufenden Jahr) angeordnete erstmalige Nachschau in sämmtlichen gewerblichen Anlagen vorgenommen worden ist.

Durlach den 26. September 1879.

Großh. Bezirksamt.
Sonntag.

Die Unterstützungen aus dem Gratiafond betreffend.

An die Armenräthe im Amtsbezirk:

Nr. 8316. Unter Hinweisung auf die Ministerial-Verordnung vom 9. Oktober 1832 — Regierungsblatt 1832, S. 483 — werden sämmtliche Armenräthe aufgefordert, die bei ihnen einkommenden Gesuche um Unterstützung aus dem Gratiafond spätestens bis Mitte November d. J. hierher vorzulegen und sich dabei nach der neuesten Bestimmung vom 18. Februar 1875 — Gesetzes- und Verordnungsblatt 1875, S. 106 — zu benehmen, auch die tabellarische Zusammenstellung der Gesuche nach dem vorgeschriebenen Muster zu fertigen. — Siehe Durlacher Wochenblatt 1875, S. 431. —

Durlach den 1. Oktober 1879.

Großh. Bezirksamt.
Sonntag.

Die Reorganisation der Handelskammern betreffend.

Nr. 8330. Das Großh. Handelsministerium, welches gegenwärtig mit der Festsetzung der Bezirke und Sitze der Handelskammern beschäftigt ist, hat uns beauftragt, die beteiligten Kreise über die Zuthheilung des Bezirks Durlach zu dem Handelsbezirk Karlsruhe zu hören.

Zu diesem Zweck laden wir die Herren Vertreter der im Handels- und Genossenschafts-Register eingetragenen hiesigen Handels- und Industrie-Geschäfte zu einer am

Montag den 6. Oktober, Nachmittags 3 Uhr,
im Rathhaussaal dahier abzuhaltenen Besprechung ein.

Durlach den 1. Oktober 1879.

Großh. Bezirksamt.
Sonntag.

Die Amtstage bei dem Großh. Amtsgericht Durlach betreffend.

Nr. 17395 wird jeweils der **Freitag** als Amtstag der diesseitigen Gerichtsschreiberei festgesetzt und bestimmt, daß an den übrigen Werttagen der Woche die Gerichtsschreiberei von 3 Uhr bis 5 Uhr Nachmittags dem Publikum offen stehe.

Durlach den 30. September 1879.

Großh. Amtsgericht.
Dienstag.

Die Abhaltung der Schöffengerichtssitzungen für den Rest des Jahres 1879 betreffend.

Nr. 37. Als Tage der ordentlichen Sitzungen des Schöffengerichts für den Rest des Jahres 1879 werden bestimmt:

Montag, 13. Oktober, 27. Oktober, 3. November, 17. November, 24. November, 1. Dezember, 15. Dezember und 22. Dezember.

Zugleich wird hierbei weiter bekannt gemacht, daß zur vorgeschriebenen Auslosung der Hauptschöffen für den Rest des laufenden Jahres eine öffentliche Sitzung auf

Montag den 6. Oktober, Vormittags 11 Uhr,
anberaumt ist.

Durlach den 2. Oktober 1879.

Großh. Amtsgericht.
Dienstag.

Bekanntmachung.

Nr. 8212. Wilhelm Haber Schmidt von hier beabsichtigt auf einem Grundstück der Gewann Kalkofen, 60 Meter von der Straße entfernt, eine sogenannte Margarinfabrik zu errichten.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Plan und Beschreibung dieses Unternehmens zu Jedermanns Einsicht

14 Tage lang

von dem Erscheinen dieses Blattes an auf dem hiesigen Rathhause aufliegen werden und daß etwaige Einwendungen gegen dasselbe binnen gleicher Frist bei Vermeidung des Ausschlusses anzubringen und zu begründen sind.

Durlach, 27. Sept. 1879.

Großh. Bezirksamt:

Sonntag.

Bürgerliche Rechtspflege.

Aufforderung.

Nr. 16,187. Die Wittwe des verstorbenen Tagelöhners Friedrich Karl Kiefer von Grödingen, Katharine geb. Walther von da, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird entsprochen werden, falls nicht binnen sechs Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.

Durlach, 12. Sept. 1879.

Großh. Amtsgericht.

Diez.

Gant-Gdist.

Nr. 17,057. Gegen Zimmermann Johann Arnold von Durlach haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigkeitungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Mittwoch den 15. Oktober,

Vormittags 9 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angefahrten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Durlach, 24. Sept. 1879.

Großh. Amtsgericht.

Diez.

Liegenschafts-Versteigerung. [Durlach.] Die Erben der Schuhmacher Adam Friedrich Groner Eheleute hier lassen der Theilung wegen am

Montag, 6. Oktober,

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gemarkung Durlach,

Gebäude.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung und Gärtchen in der Jägerstraße hier, neben Friedrich Barthlott und Leopold Meyerle, geschätzt zu 2800 Mk.

Acker.

2.

2 Brtl. Durlacher oder 1 Brtl. 76 Athn. 69 Fuß badischen Maaßes auf dem Lerchenberg, neben Bernhard Kirchenbauer und Christian Rittershofer, Landwirth; geschätzt zu 400 Mk.

3.

3 Brtl. 8 Athn. Durlacher oder 2 Brtl. 82 Athn. 70 Fuß badischen Maaßes im Lerchenberg, neben Christof Bull, Maurer, und Heinrich Deber, Fuhrmann; geschätzt zu 450 Mk.

4.

1 Brtl. Durlacher oder 88 Athn. 34 Fuß badischen Maaßes im Enzberg, neben Jakob Bechtold und Friedrich Derrer's Erben; geschätzt zu 220 Mk.

5.

1 Brtl. 20 Athn. Durlacher oder 1 Brtl. 32 Athn. 51 Fuß badischen Maaßes im Steinle, neben Heinrich Kunzmann, Tagelöhner, und Jakob Goldschmidt, Schmied; geschätzt zu 170 Mk.

Gärten.

6.

12 Athn. Durlacher oder 26 Athn. 51 Fuß badischen Maaßes in der Salzgasse, neben Christof Kühnle's Wth. und Almenndgäbchen; geschätzt zu 100 Mk.

7.

16 Athn. Durlacher oder 35 Athn. 34 Fuß badischen Maaßes in der Salzgasse, neben Graben und Adam Steudinger; geschätzt zu 150 Mk.

Auer Gemarkung.

8.

1 Brtl. 26 Athn. Durlacher oder 1 Brtl. 45 Athn. 76 Fuß badischen Maaßes in den Nahenhäusern, neben Andreas Giesele und Ludwig Walchburger; geschätzt zu 450 Mk.

Durlach, 11. Sept. 1879.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

Liegenschafts-Versteigerung. [Durlach.] Die Vormundschaft der Kaufmann Philipp Ludwig Dill Kinder von hier läßt der Theilung wegen

Montag, 6. Oktober,

Nachmittags 4 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Acker.

1.

1 Brtl. alten oder 88 Athn. 34 Fuß badischen Maaßes im Hoher, neben Ludwig Reifner's Wth. und Clemenz Klein; geschätzt zu 60 Mk.

Weinberg.

2.

21½ Athn. alten oder 47 Athn. 48 Fuß badischen Maaßes im

unteren Dechantenberg, neben Andreas Klett und Friedrich Kleiber, geschätzt zu 180 Mk.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.
Durlach, 15. Sept. 1879.

Der Großh. Notar:
H. Buch.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Die Vormundschaft der minderjährigen Kinder der Jakob Meier, Thomas Sohn's Wtb., Katharine geb. Cramer von hier läßt der Theilung wegen am

Montag, 6. Oktober,

Nachmittags 4 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gemarkung Durlach.
Gebäude.

1. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung und sonstiger Zugehör in der Pfingststadt, neben Allmendgasse und Fabrikarbeiter Karl Richter Erben; geschätzt zu 2100 Mk.
Necker.

2. 30 Athn. alten oder 66 Athn. 26 Fuß badischen Maaßes im Lerchenberg, neben Ernst Wachter und Bierbrauer Genter; geschätzt zu 95 Mk.

Gemarkung Aue.
Acker.

3. 1 Brtl. 22 Athn. alten oder 1 Brtl. 36 Athn. 92 Fuß badischen Maaßes in den Nahenhausen, neben Andreas Born und Peter Rittershofer; geschätzt zu 430 Mk.

Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Durlach, 15. Sept. 1879.
Der Großh. Notar:
H. Buch.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Die Erben der Friedrich Sauerländer Ehefrau, Katharine geb. Ritter von hier, und Anton Burget Ehefrau, Luise geb. Walz in Karlsruhe, lassen der Theilung wegen am

Montag, 20. Oktober,

Nachmittags 4 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:
Gebäude.

1. Das die Ecke der Spital- und Kronenstrasse dahier bildende zweistöckige Wohnhaus mit Zugehör, neben Gustav Kandler, Kaminsfeger und August Großmann's Wittwe, geschätzt zu 4500 Mk.
Necker.

2. 1 Brtl. 12 Athn. Durlacher oder 1 Brtl. 14 Athn. 85 Fuß badischen Maaßes im Breitenwasen, neben Karl Riefers Wittwe und Karl Müller von Gröbningen; geschätzt zu 300 Mk.

3. 2 Brtl. 5 Athn. Durlacher oder 1 Brtl. 87 Athn. 73 Fuß badischen Maaßes in den Mühläckern, neben Ludwig Sauerländer, Schuhmacher und Jakob Weißinger; geschätzt zu 650 Mk.

Garten.

4. 34 $\frac{1}{2}$ Athn. Durlacher oder 76 Athn. 56 Fuß badischen Maaßes in den Imbergärten, neben Heinrich Fries einerseits und Oberkirchenraths-Expeditior Frankmann und Wilhelmine Siegrist andererseits; geschätzt zu 600 Mk.

Der endgiltige Zuschlag wird sogleich erteilt, sobald der Schätzungspreis erreicht wird.

Durlach, 29. Sept. 1879.

Der Großh. Notar:
H. Buch.

Bierbrauerei-Verkauf.

[Durlach.] Die Vormundschaft des minderjährigen Kindes des verlebten Bierbrauers Friedrich Derrer von hier läßt mit obervormundschaftlicher Ermächtigung

Montag, 20. Oktober,

Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause in Durlach mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

a. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Bierbrauerei und Schenklokal, Hof, Stallung und sonstiger Zugehör an der Hauptstrasse, Haus Nr. 68 hier, neben Jähringerhofwirth Wieland und Stadtgemeinde Durlach;

b. einen Bierkeller mit 2 Viertel 34 Ruthen Durlacher oder 22 Ar 66 Meter Reichsmaaßes Ackeroberfläche in der Lufz, neben dem Weg, Joh. Lotzsch und Karoline Zachmann.

Diese Liegenschaften lit. a b nebst Bierbrauerei-Einrichtung geschätzt zu Mk. 27,000.

c. die zum Wirtschaftsbetrieb gehörige Geschäftseinrichtung nebst Fässern und Küferhandwerkzeug; geschätzt zu Mk. 899,55. Das Geschäft kann vom Käufer sofort in Betrieb genommen werden.
Durlach, 29. Sept. 1879.

Der Großh. Notar:
H. Buch.

Gewerbelehre.

[Durlach.] Die Gewerbelehre haben sich

Sonntag den 5. Oktober,

Vormittags 8 Uhr, im Lokale der Schule einzufinden. Lehr- und Arbeitgeber wollen für das pünktliche Erscheinen der Schulpflichtigen sorgen.
Durlach, 3. Oktober 1879.

Der Gewerbelehrevorstand:
E. Friederich.

Siegrist.

[Durlach.] Am **Dienstag den 7. Oktober** Bieglerwaaren- & Kalkausnahme bei Ziegeleibehrer Trautwein.

Ein Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten besorgen und auch melken kann, wird sogleich in Dienst gesucht. Wo, sagt die Red. d. Bl.

Eine Wohnung

mit 4 Zimmer nebst Zugehör ist sogleich oder auf 23. Okt. zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Echten **Medicinal-Tokayerwein**
Abzug der Hof-Ungarwein-Handlung Rudolf Fuchs,
PEST. HAMBURG. WIEN.
empf. als ein besonders für schwächliche Kinder u. Reconalescierende geeignetes Stärkungsmittel in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Originalflaschen à M. 3.—, 1,50 u. 75 Pfg.
Ed. Seufert.

Stoppelflee, $\frac{1}{2}$ Brtl. auf Reuth, ist zu verkaufen
Kirchstrasse 5.

Daselbst ist auch ein **trockener Keller** sogleich zu vermieten.

Das Herren-Kleider-Lager

von

L. Tiefenbacher,

Durlach, 66 Hauptstrasse 66, Durlach,

ist durch vortheilhafte Einkäufe in den Stand gesetzt, nachstehende Artikel zu sehr billigen Preisen abzugeben, als: Ganze Anzüge, Paletots, Jaquets, Säcken, Joppen, Hosen, Westen, Arbeitshosen, Flanellhemden und Knaben-Anzüge in jeder Auswahl und ladet zu recht zahlreichem Besuche ein. **Kleider nach Maaß** werden rasch und billig angefertigt.



Burk's Pepsin-Wein

(Verdauungsflüssigkeit)

ein wohlschmeckendes, mit einem edlen griechischen Wein dargestelltes diätisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen von übermäßigen Genusses von Bier und Wein etc. In Flaschen à Mk. 1., Mk. 2. und Mk. 4.50.

Man verlange ausdrücklich „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

In Durlach vorrätlich in der

Apotheke von R. Bürck.

Most-Äpfel

sind heute und Montag in schöner Qualität zu haben bei **Bäcker J. Kandler.**

Ebenfalls wird auch reiner **Apfelwein** von 25 Liter an abgegeben.

International-Lehrinstitut.

[Bruchsal.] Das Schuljahr an der höheren **Handelschule**, wie in der **Vorbereitungs-Anstalt** für einjährigen Militärdienst, Eisenbahndienst, humanistische Studien etc. beginnt am ersten Dienstag des Oktober, dieses Jahr also am **7. Oktober**, und die Pensionäre sollen schon am Tag zuvor eintreffen.

Die Anmeldung freier Zöglinge wird von nun an jeden Tag von 10—12 und von 2—4 Uhr auf dem Schloßchen **Reiser** entgegengenommen, wo Programm und Lehrplan verabreicht werden.

Empfehlung.

[Durlach.] Meinen geehrten Kunden mache ich hiermit die ergebenste Mittheilung, daß das **Neueste für die Winter-Saison** eingetroffen ist.

Indem ich billigste Bedienung zusichere, empfehle ich noch mein Lager in fertigen **Damen- und Kinder-Gütern** aller Art.

Achtungsvoll

J. Hohloch,

72 Hauptstrasse 72.

Kohlen!

[Mannheim.] Bei **umgehender** Bestellung bin ich noch in der Lage zu liefern:

Stückreiches Rührer Fettschrott, bester Ofenbrand, zu 71 Pf.
Gewaschene dto. Rußkohlen, 1. Sorte „ 90 „
Beste dto. Schmiedekohlen „ 82 „
Saar-Grubenkohlen , Ihenpliz II. „ 65 „

per Centner, frei Waggon Durlach.

Theodor Hopff, Kohlenhandlung,
Mannheim.

Für Durlach und Umgegend suche ich einen tüchtigen **Agenten**.

Dammstrasse 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Speicher und Keller, sogleich oder auf 23. Januar zu vermieten.

Ein guter Kochofen

ist zu verkaufen

Hauptstrasse 72.

Wer schöne, glänzende und steife Wäsche haben will, kaufe die **Strassburger Wäsche-Brillantine**.
Zu haben bei

4/4 **J. D. Stengel.**

Eine Obstpresse,

Gewinnst von der Gau-Ausstellung dahier, ist zu verkaufen; wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine eiserne Egge,

deren Zähne Schrauben haben, Gewinnst von der Durlacher Gau-Ausstellung, verkauft

Ronrad Krieger
in Gröbningen.

SIMEONS
AUTOGRAPH
Anerkannt bester **Vervielfältigungs-Apparat**
einseitig 8 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, Folio Mk. 4. 6. 9. 12.
zweiseitig „ „ „ 6. 9. 12.
Emballage 35 Pf. Tinte 50 Pf. pr. Glas.
Masse zur Selbstanfert. od. Nachfüll. M. 3.
Wilhelm Simeons, Höchst a. M.

Zimmer, ein freundliches, ist an einen soliden Arbeiter zu vermieten, auf Verlangen wird auch Kost gegeben.
Mittelstrasse 15.

LYRA.

[Durlach.] Samstag den 4. d. Mts., Abends 7 1/2 Uhr, Monats-Versammlung. Der Vorstand.

Abschied. Bei meiner Abreise von hier nach Paris sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Georg Niklas.

Gasthaus zur Sonne.

Heute und morgen: gebackene Fische, Dienstag u. Freitag Abends: frische Leber- und Griebenwürste, Sonntags: Bratwürste, fortwährend Schinken und gefalzene Schweine-rippchen, sowie heute (Samstag) Früh: Hammelsbraten und Hammelsragout empfiehlt

A. Ludwig.

Gasthaus zur Traube.

Heute, Samstag den 4. d. Mts., Morgens 10 Uhr:

Wellfleisch.

Abends:

Leber- und Griebenwürste, nebst neuem Sauerkraut.

C. Gromer.

Amalienbad.

Sonntag den 5. Oktober findet bei gut besetztem Orchester

Tanz-Vergnügen

statt, wozu ergebenst einladet

A. Weis.

Empfehlung.

[Durlach.] Den geehrten Damen mache ich die ergebenste Anzeige, daß bei mir alle in's Putzgeschäft einschlagenden Arbeiten schnell und billig besorgt werden; ebenso empfehle ich mich im Frisiren.

Auguste Franz,

Gaße der Adler- u. Schlachthausstraße.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei

Frau Graf,

Steinstraße 27 (Spitalplatz) in Karlsruhe.

Zu verkaufen:

Kanarienvögel, echte Harzer, die verschiedenen Flöten- und Rolltönen singend.

Auch ist eine Doppelhede zu verkaufen

Jägerstraße 28, 2. Stock.

Weßchkorn, altes, ist zu verkaufen bei

A. Zachmann Wtb. in der Jägerstraße.

Prima

Trauben Zucker,

und

feinsten Weingeist empfiehlt

J. Hellriegel Wtb., Adlerstraße 13.

Ein freundliche Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Keller und Holzplatz, ist so gleich zu vermieten

Lammstraße 35.

Zauber-Theater.

Im Saale der Karlsburg.

Nur 2 Vorstellungen.



Sonntag den 5. Oktober gibt der bekannte Physiker und Magister Professor Louis Oehler zwei große brillante Vorstellungen.

Die erste Vorstellung findet 7 1/2 Uhr Abends für sämtliche Schüler und Schülerinnen zu ermäßigten Preisen statt. 1. Platz 20 Pf., 2. Platz 10 Pf.

Vor der Vorstellung Aufsteigen eines Luftballons.

Anfang der zweiten Vorstellung präzis 8 Uhr. Kassen-Eröffnung 7 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: 1. Platz 60 Pf., 2. Platz 40 Pf., 3. Platz 20 Pf. Die Zwischenpausen werden durch ein Musikwerk ausgefüllt.

Zu zahlreichem Besuche dieser Vorstellungen ladet ergebenst ein

Louis Oehler.

Alles Nähere befragen die Anschlagzettel.

NB. Meine Ehren-Diplome Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs Friedrich von Baden, sowie Sr. Maj. des Kaisers Alexander von Rußland sind dem P. T. Publikum im Lokal zur Ansicht ausgestellt.

Geschäfts-Empfehlung.

[Durlach.] Ich mache einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich in meinem Hause, Kirchstraße Nr. 7, unter Heutigem mein Geschäft in **Rüferei, Brauntweimbrennerei und Essigbiederei**

eröffnet habe.

Ferner empfehle ich mein Lager in reinen Brauntweinen und Essigen verschiedener Sorte zu billigen Preisen.

Neue Fässer werden angefertigt, sowie Reparaturen an Fässer, Züßer und Kübel werden reell und billig besorgt.

Verdorrene Weine, sowie Fässer bin ich im Stande wieder herzustellen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Karl Wagner, Rüfer.

Gebrüder Faber, Karlsruhe, Marktplatz,

empfehlen für das Spätjahr:

Baumwoll-Flanell	28 Pfg. die alte Elle.
Baumwoll-Tuch, schwer	22 " " " "
Baumwoll-Tuch, schwer, ungeb.	20 " " " "
Baumwoll-Viber, schwer	20 " " " "
Baumwoll-Kölsch	25 " " " "
Baumwoll-Bettbarchent, schwer	50 " " " "
Baumwoll-Hosenzeug	30 " " " "
Reinwoll-Kaschmir	80 " " " "
Reinwoll-Flanell	90 " " " "
Reinwoll-Buckskin	180 " " " "
Halbwoll-Unterrockstoff,	45 " " " "
Halbwoll-Kaschmir	60 " " " "
Halbwoll-Flanell	45 " " " "
Halbwoll-Kleiderstoff	30 " " " "

sowie alle unsere übrigen Artikel in bekannt guten Qualitäten zu erstaunlich billigen Preisen.

Gebrüder Faber.

Restauration Graf.

[Durlach.] Mein neu aufgestelltes Billard, sowie meine Winter-Regelbahn empfehle ich hiermit einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung.

A. Graf.

Auf dem Bahnhof in Wilsferdingen

ist heute und am Montag schönes bayerisches Most-Obst zu den billigsten Preisen zu haben.

Obsthändler Klingel.

Zu verkaufen oder zu verpachten:

5 Viertel Acker am Schänze in nächster Nähe des Sägewerks. Näheres im Contor des Wochenblattes.

Lese-Gesellschaft Durlach.

Die Bücherausgabe ist von jetzt an regelmäßig Mittwochs von 12 und 1 Uhr.

Der Bibliothekar.

Männergesang-Verein.

Heute (Samstag) Abend 8 Uhr:

Monats-Versammlung.

Der Vorstand.

Dankfagung.

[Durlach.] Am 30. September entschlief sanft und gottgegeben unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater,

Alt Johann Dürr.

Für die dem Verstorbenen während seiner langen Krankheit vielfach bewiesene Theilnahme, für die ehrende Leichenbegleitung zur letzten Ruhestätte und für die zahlreichen Blumenpenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Durlach, 2. Okt. 1879.

Die Hinterbliebenen.

Evang. Gottesdienst.

Sonntag, 5. Oktober 1879.

In Durlach: Vormittags: Herr Dekan Bechtel. Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre, derselbe. Abendliche: Herr Stadtpfarrer Specht. In Wolfartsweier: Herr Stadtpfarrer Specht.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 5. Oktober 1879.

In Durlach: Vormittags 10 Uhr: Predigt und feierliches Amt. Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre u. corporis Christi-Bruderschaft. Franz Weismann, Pfb.

Meteorologie, Mittags 12 Uhr.

Barometerstand:	
Sehr trocken	6
Bekändig	5
Schön Wetter	4
Bekändig	3
Regen, Wind	2
Viel Regen	1
Sturm	0
Luftwärme: + 11° R. Wind: SW.	

Gr. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 5. Oktober. 16. Vorst. a. Ab. „Der Antheil des Teufels“, komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen. Musik von Auber. Anfang 6 Uhr.

Gesellschaft.

5. Okt.: Johann Kleiber, Fabrikarbeiter, und Magdalene Barbara Ungeheuer, Beide von hier.
5. " Johann Josef Friedrich Weiß, Fabrikarbeiter von hier und Ernestine Margarethe Wainger von Rintheim.
5. " Karl Schweizer, Friseur in Baden und Marie Margarethe Weigel von hier.

Stadt Durlach.

Standesbuchs - Auszüge.

Geboren:

29. Sept.: Marie Luise, Bat. Karl Dumberth, Schreiner.
2. Okt.: Ida Frieda Lina, Bat. Wilhelm Grimm, Kettenhändler.
2. " Charlotte, Bat. Friedrich Stuhlmüller, Mühlenbauer.

Gestorben:

2. Okt.: August Julius Mildebrath, Sergeant dahier mit Maria Ernie von Wylsen.

Gestorben:

1. Okt.: August, Bat. Johann Dürr, Schlosser, 4 Jahre alt.

Redaktion, Druck u. Verlag von K. F. Papp, Durlach.